

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

engste und innigste mit seinem treuen Heilande vereinigen,  
ehe denn er stirbe — und siehe! dieser Segen wurde ihm  
zu Theil. Noch mit vollem Bewußtseyn empfing er den  
Leib und das Blut des Herrn, und seine Gedanken,  
welch' andere können sie gewesen seyn, als die, welche  
er uns Allen zuruft:

Ich soll harren, Herr! soll hoffen,

Ich soll glauben, daß Du bist.

Morgen steht der Himmel offen,

Der noch heut verschlossen ist.

Heute lagern Wolken-Hügel

Vor der Gnade goldnem Thor;

Morgen rauschen auf die Flügel,

Und sie tritt im Glanz hervor.

Augen haben's nie gefunden,

Keinem Ohr ist's je erzählt,

Kein Gedanke mag's erkunden,

Was mir Gutes Gott erwählt.

Ich darf von ihm Alles nehmen,

Ganz um seine Gnad' mich dreh'n,

Gottes Treu' in vollen Strömen

Läßt mich schon mein Heiland seh'n!

Und so, meine Freunde, entschlief er! Ja, schauet

an sein gegen Gott und Menschen dankbares, sein er-

bauliches, sein hoffnungsvolles Ende, und lasset um so

mehr euch dadurch ermuntern:

**III. Seinem Glauben nachzufolgen.**

Soll ich etwa noch lange Worte machen, wie sein

Glaube so fest, so unerschütterlich war, wie ein Meer-